



18.05.2011 - 09:24 Uhr

Pannenstatistik als Gradmesser für die Zuverlässigkeit

Bern (ots) -

Der TCS hat in der Pannenstatistik 2010 die häufigsten Pannursachen von Personenwagen veröffentlicht. Hauptursache aller Pannen ist wie in den Jahren zuvor die Batterie.

Die vom TCS in Zusammenarbeit mit dem ADAC erstellte Pannenstatistik bringt es an den Tag: Erneut belegt die Elektrik Platz 1 der meisten Pannursachen. Als häufigster Problemfall erwies sich die Batterie, weitere Ursachen in dieser Baugruppe waren Generator, Antriebsriemen und nicht ausgeschaltetes Licht. Dass so viele Fahrzeuge infolge von "Elektrikpannen" liegen bleiben ist einerseits auf den zunehmenden Einbau "sensibler" Elektronik im Fahrzeugbau und andererseits auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Autobatterien immer mehr Strom konsumierende Aggregate versorgen. Erfreulich ist, dass sich dank den Erkenntnissen aus früheren Jahren und Qualitätsoffensiven der Automobilhersteller die Pannenanfälligkeit der neuen Modelle deutlich verringert hat. Am zweit häufigsten treten Reifenpannen, gefolgt von eingeschlossenen Schlüsseln auf.

Ratgeber beim Kauf eines Occasionsfahrzeugs Die Pannenstatistik gibt Aufschluss über die häufigsten Pannursachen von Fahrzeugmodellen, die im Schweizer Markt erhältlich sind. Diese Informationen sind wertvoll für potenzielle Käuferinnen und Käufer eines Occasionsfahrzeugs. Mitglieder profitieren beim TCS von einer kompetenten Beratung rund um Gebrauchtwagen. So bieten die Technischen Zentren des TCS einen umfassenden Occasionstest von 90 Minuten Dauer an. Dabei werden alle Baugruppen und Untergruppen mit modernen Prüfgeräten kontrolliert. Werden Mängel festgestellt, wird anhand des Zustandsrapports mit dem betroffenen Automobilisten ein ausführliches Beratungsgespräch geführt.

Die auf umfangreiche Erhebungen gestützten repräsentativen Daten berücksichtigen ausschliesslich Mitgliederpannen des ADAC. Bei der Darstellung der "Hitlisten" auf www.pannenstatistik.tcs.ch wurden die Pannenkennzahlen pro Modell und Zulassungsjahr nicht mit Noten, sondern mit entsprechenden Symbolen (von - bis ++) gekennzeichnet. Die Auflistung der Fahrzeug-Modelle erfolgt in alphabetischer Reihenfolge innerhalb der einzelnen Marken. Die Pannenkennzahl wird für jedes Zulassungsjahr mit den Noten 5,5 bis 0,6 bewertet. Die Rangfolge erfolgt nach dem Durchschnitt der Einzelnoten der ausgewerteten Jahre. Diese wiederum werden mit entsprechenden Symbolen und Farben dargestellt.

Kontakt:

Dorit Djelid, Mediensprecherin TCS, 031 380 11 44, ddjelid@tcs.ch
Heinz Ehrat, Projektleiter Technik & Wirtschaft TCS, 041 267 18 35, hehrat@tcs.ch

Die TCS-Bilder sind auf Flickr
(www.flickr.com/photos/touring_club/collections).
Die TCS-Videos sind auf Youtube (www.youtube.com/tcs).

Die detaillierten Ergebnisse sind im Internet unter www.presetcs.ch abrufbar.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000091/100625133> abgerufen werden.